

Informationsblatt

Pflege-, Entwicklungs- und

Informationsplan (PEIPL)

NNM „Grünes Band Thüringen“

Regionaler Teilraum A:

Nordhausen

Um eine einheitliche Entwicklung im Sinne des Schutzzweckes zu gewährleisten, wird für das Nationale Naturmonument (NNM) „Grünes Band Thüringen“ derzeit ein Pflege-, Entwicklungs- und Informationsplan (PEIPL) erarbeitet. Besondere Herausforderungen ergeben sich durch die Größe von ca. 6.500 Hektar, aber insbesondere durch die Form des Schutzgebiets als 763 Kilometer langes schmales Band, überwiegend mit einer Breite zwischen 50 und 200 Metern.

Aus diesem Grund wurde der PEIPL zweistufig aufgebaut. Der „Allgemeine Teil“ enthält alle Aussagen, die allgemeingültig für das gesamte NNM sind. Die sechs „Regionalen Teilräume“ – die Grenzen zwischen den Teilräumen wurden entlang von Landkreisgrenzen gewählt – enthalten spezifische Informationen zu Bestands- und Planungsaussagen für den jeweiligen Teilraum.

Das Plangebiet des „Regionalen Teilraum: A – Nordhausen“ befindet sich im Landkreis Nordhausen und erstreckt sich von Rothesütte im Harz bis zur Ortslage Weilrode im Mackenröder Wald.

- A** Nordhausen
- B** Eichsfeld
- C** Unstrut-Hainich, Wartburgkreis
- D** Schmalkalden-Meiningen
- E** Hildburghausen-Sonneberg
- F** Saalfeld-Rudolstadt, Saale-Orla-Kreis



Länge
37 km



Gemeinden
2



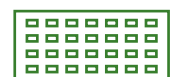
FFH-Gebiete
1



Naturschutz-
Gebiete
2



Naturparke
1



Kolonnenweg
Betonplatten
25 km



1 Beweidung von Offenlandbereichen

Auf den offenen Grünlandflächen entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze haben sich oft artenreiche geschützte Halbtrockenrasen entwickelt. Ohne eine Bewirtschaftung dieser Offenlandbereiche würde Gehölzaufwuchs die wärme- und lichtliebenden Arten verdrängen und das Grüne Band seinen Artenreichtum verlieren. Durch eine extensive Beweidung können diese wertvollen Offenlandlebensräume erhalten werden. In den Gemarkungen Mackenrode und Ellrich gelingt dies durch die Zusammenarbeit mit dem Bewirtschafter vor Ort, der mit seiner Herde Harzer Höhenvieh diese Standorte pflegt.



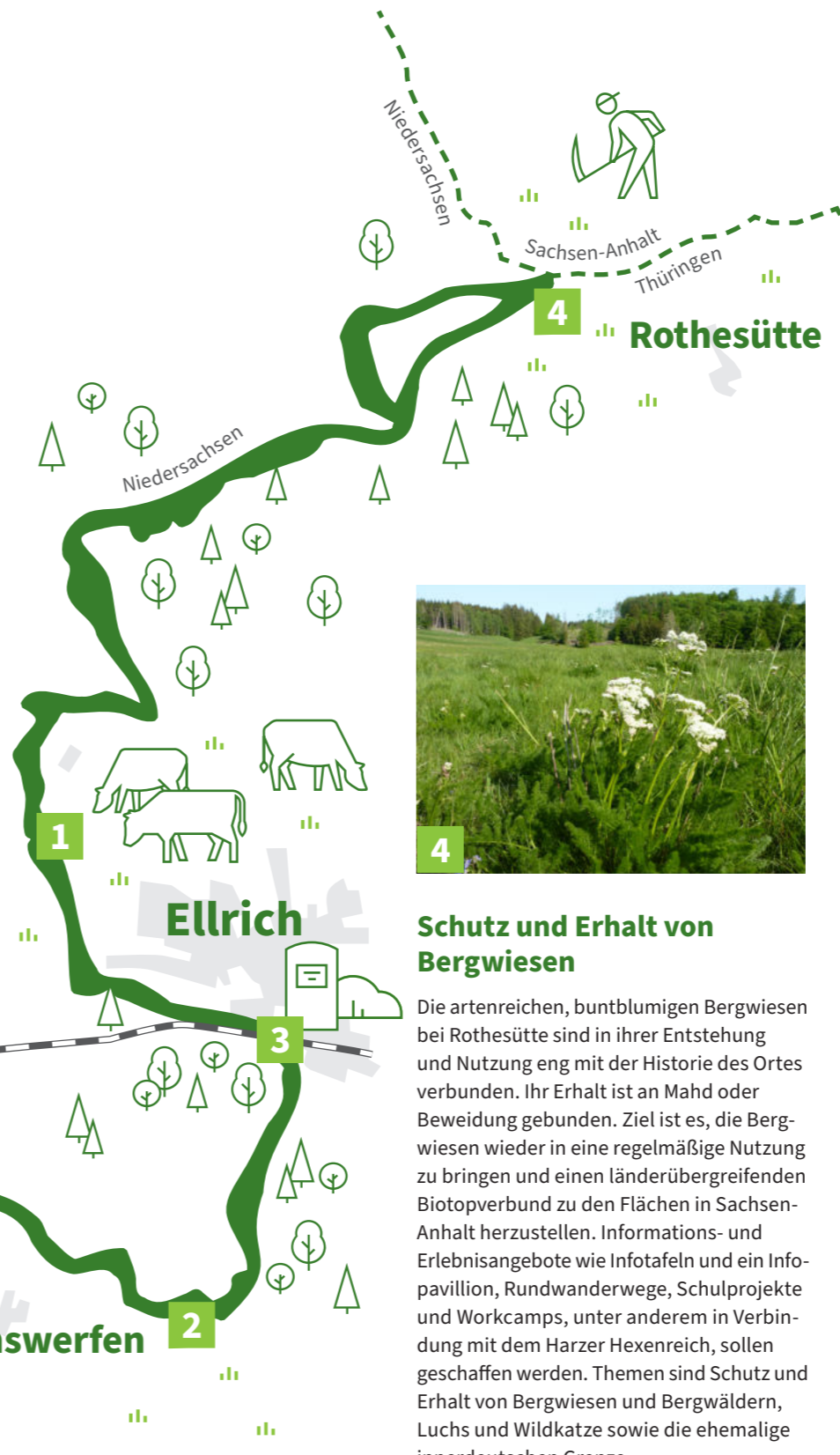
2 Blühender Lückenschluss im Grünen Band

Intensiväcker sind naturferne Lebensräume und Lücken im Lebensraumnetzwerk des Grünen Bandes. Ziel ist es, diese Lücken sukzessive zu schließen und so einen durchgängigen Biotopverbund herzustellen. Die Stiftung Naturschutz Thüringen hat eigene Flächen im Abschnitt zwischen Ellrich und Obersachswerfen in Grünland umgewandelt und Blühflächen mit bienenfreundlicher Wildblumeneinsaat angelegt. Letztere sind beidseitig der Landstraße ab Mai ein Blickfang mit ihren unterschiedlichen Blühaspekten.



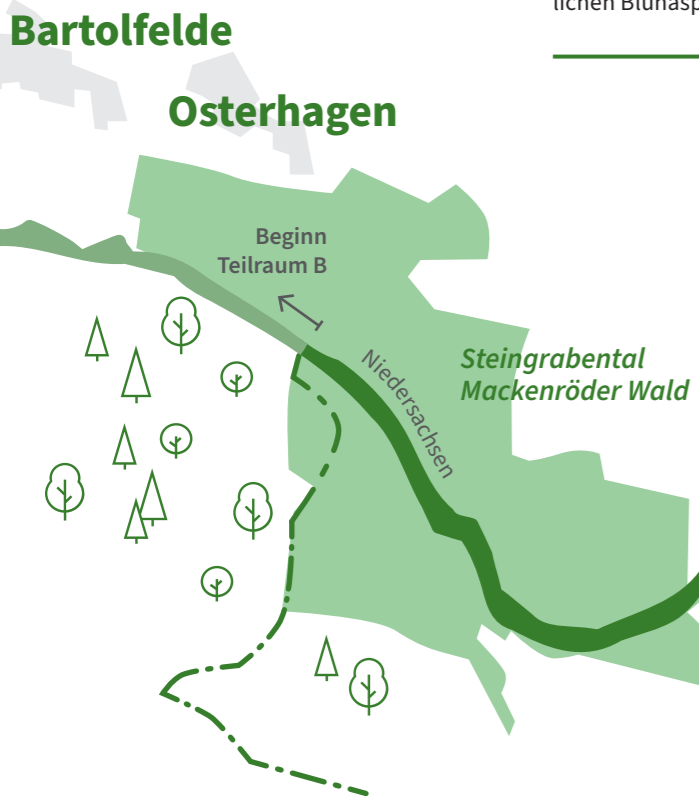
3 KZ-Außenlager Ellrich-Juliushütte

Im Grünen Band bei Ellrich befinden sich die Reste des ehemaligen Konzentrationslagers Ellrich-Juliushütte, dem größten Außenlager vom KZ Mittelbau-Dora. Katastrophale Lebens- und Arbeitsbedingungen sorgten damals für eine hohe Sterblichkeit. Nach dem Ende des 2. Weltkrieges wurde das ehemalige Lager durch die innerdeutsche Grenze zerschnitten und geriet in Vergessenheit. Erst nach der Wiedervereinigung konnte sich ein Gedenkort entwickeln. Die Stiftung Naturschutz Thüringen setzt sich aktiv für die länderübergreifende Neugestaltung als Lern- und Gedenkort ein, begleitet Arbeiten vor Ort und unterstützt ehrenamtliches Engagement.



4 Schutz und Erhalt von Bergwiesen

Die artenreichen, buntblumigen Bergwiesen bei Rothesütte sind in ihrer Entstehung und Nutzung eng mit der Historie des Ortes verbunden. Ihr Erhalt ist an Mahd oder Beweidung gebunden. Ziel ist es, die Bergwiesen wieder in eine regelmäßige Nutzung zu bringen und einen länderübergreifenden Biotopverbund zu den Flächen in Sachsen-Anhalt herzustellen. Informations- und Erlebnisangebote wie Infotafeln und ein Infopavillon, Rundwanderwege, Schulprojekte und Workcamps, unter anderem in Verbindung mit dem Harzer Hexenreich, sollen geschaffen werden. Themen sind Schutz und Erhalt von Bergwiesen und Bergwäldern, Luchs und Wildkatze sowie die ehemalige innerdeutschen Grenze.



Landnutzung und Naturschutz

Ziel ist der Erhalt des Wechsels aus genutzten bis eigenentwickelten Offenland- und Waldbiotopen sowie Gewässern und Sonderbiotopen, der die Grundlage für eine hohe Strukturvielfalt und einen wichtigen Rückzugs- und Lebensraum für viele geschützte und gefährdete Tier- und Pflanzenarten darstellt.

Biotopverbund

Das Grüne Band bildet einen multifunktionalen Biotopverbund aus Offenland- und Waldflächen mit naturschutzfachlich wertvollen Kernflächen. Ziel ist die Stärkung der Verbundfunktion insbesondere für das Offenland unter Anbindung bedeutsamer Achsen zu wertvollen Lebensräumen ins Umland.

Erinnerungskultur

Zur Erinnerung an die deutsche Teilung werden Elemente der Grenzgeschichte im Kontext des historischen Aufbaus der Grenzanlagen exemplarisch gesichert und unter besonderer Beteiligung von Grenz Museen und anderen Einrichtungen dargestellt. Der Kolonnenweg wird als typisches Element des Grünen Bandes erhalten, da er insbesondere für das Erleben und Erschließen als Weg eine wichtige Funktion besitzt.

Naturnahe Erholung

Das Grüne Band bietet beeindruckende Erlebnisbereiche in Verbindung mit naturnaher Erholung und Tourismus. Ziel ist, durch verschiedene Angebote mit ausreichender Infrastruktur insbesondere Wandernde für die Regionen am Grünen Band zu begeistern.

Information, Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit

Die Stiftung Naturschutz Thüringen ist eine wichtige Informationsstelle für das NNM „Grünes Band Thüringen“ und stellt Informationen zum Grünen Band Thüringen zentral und barrierearm bereit. Sie bietet qualitativ hochwertige Bildungsangebote zum NNM „Grünes Band Thüringen“ an und unterstützt Projekte mit Informationsangeboten am Grünen Band Thüringen.

Wichtige Fragen zum PEIPL

Aus welchen Unterlagen besteht der PEIPL?

Aufgrund der speziellen Gegebenheiten in Form und Inhalt und der sich daraus ergebenden Anforderungen ist der PEIPL zweistufig aufgebaut.

Der **Allgemeine Teil** enthält alle Aussagen, die allgemeingültig für das gesamte NNM sind. Hier befinden sich die Informationen zum Hintergrund und den Zielen und Aufbau der Planung, zur Methodik der Bearbeitung und der Datenerfassung. Er enthält die übergreifenden allgemeingültigen Ziele des PEIPL.

Die **Regionalen Teilpläne** enthalten die spezifischen Informationen zu Bestands- und Planungsaussagen für den jeweiligen Teilraum. So ist gewährleistet, dass die Regionalen Teilpläne die regionalen Inhalte und Besonderheiten darstellen.

Das gesamte NNM besteht aus 6 Regionalen Teilplänen A–F.

Können die Planungsunterlagen des PEIPL eingesehen werden?

Der aktuell gültige veröffentlichungsfähige Planungsstand wird auf unserer Web-Seite zu gegebener Zeit zur Ansicht zur Verfügung gestellt.

Sind vom PEIPL auch private Grundstücke betroffen?

Durch die Maßnahmenplanung des PEIPL können auch private Grundstücke betroffen sein. Deshalb wurde während der Planungsphase ein umfangreicher Beteiligungsprozess mit den AkteurInnen vor Ort durchgeführt, um diese möglichst umfangreich mit einzubeziehen. Durch die Größe des Schutzgebietes konnten aber nicht alle AkteurInnen vollständig beteiligt werden.

Die Durchführung konkreter Maßnahmen bedarf nach § 5 Abs. 3 ThürGBG **immer der Zustimmung der EigentümerInnen** und Nutzungsberechtigten. Sollten also Maßnahmen in Ihrem Zuständigkeits- oder Eigentumsbereich umgesetzt werden, ist die konkrete Umsetzung nur mit Ihnen und unter Ihrer Zustimmung möglich.



Weiterlesen unter
<https://www.stiftung-naturschutz-thueringen.de/erleben/grenzenlose-natour/faq>

Allgemeine Fragen zum PEIPL?

Richten Sie Ihre Fragen gern per E-Mail an gruenesband@snt.thueringen.de

Gebietsbetreuung und Kontakt vor Ort



Maik Hildebrand
Abschnitt Südharz

Stiftung Naturschutz Thüringen
Am Markt 22
99755 Ellrich

Mobil 0172 24 05 405

Die Stiftung Naturschutz Thüringen engagiert sich in ganz Thüringen für den Naturschutz und betreut das Nationale Naturmonument „Grünes Band Thüringen“. Wenn Sie mehr über uns und unsere Projekte erfahren wollen, besuchen Sie uns im Naturschutzzentrum im Egapark in Erfurt oder auf unserer Website unter

www.stiftung-naturschutz-thueringen.de

 @StiftungNaturschutzTh

 @stiftung.naturschutz.th

 @StiftungNaturTh

 @stiftungnaturschutzthueringen



Impressum

Stiftung Naturschutz Thüringen
Gothaer Str. 41 | 99094 Erfurt
Tel.: 0361-57 39 31 202

Gestaltung und Grafik: Papenfuss | Atelier, Weimar

Fotos: Büro RANA Ingo Michalak (Titel), Stiftung Naturschutz Thüringen (1), Büro RANA Katrin Hartenauer (2, 3, 4), Andreas Pöcking (Rückseite)